

Syllabus
 Beschreibung der Lehrveranstaltung

**Universitärer Lehrgang für Integrationslehrpersonen für die deutschsprachigen
 und ladinischen Schulen in Südtirol**

Titel der Lehrveranstaltung:	Die Funktionsfähigkeit der SchülerInnen mit Beeinträchtigung nach der Perspektive der ICF beobachten, verstehen und beschreiben
Studienjahr:	2.
Semester:	1
Prüfungskodex:	80817
Wissenschaftlich – Disziplinärer Bereich:	M-PED/03
Dozent der Lehrveranstaltung:	Dott. Mag. Stefan von Prondzinski
Modul:	nein
Dozenten der restlichen Module:	//
Kreditpunkte:	2
Gesamtanzahl Vorlesungsstunden/ Laboratoriumsstunden:	16
Gesamtanzahl Sprechstunden:	nicht vorgesehen
Sprechzeiten:	nicht vorgesehen
Anwesenheitspflicht:	laut Regelung
Unterrichtssprache:	Deutsch
Propädeutische Fächer:	keine
Kursbeschreibung:	<p>Der Kurs behandelt die Entwicklung und das Verstehen des bio-psycho-sozialen Modells der von der Weltgesundheitsorganisation 2001 erstellten und 2007 erweiterte „Klassifikation der Funktionsfähigkeit, der Behinderung und der Gesundheit ICF-CY“, sowie die Anwendung dieses Modells im inklusiven Schulkontext. Das neue italienische Inklusionsgesetz 66/17 und 96/19 schreibt die Erstellung eines Funktionsprofils für SchülerInnen mit Behinderung vor. Die Eltern und die Schule sind am Funktionsprofil beteiligt.</p> <p>Schwerpunkt des Kurses ist der im Rahmenkonzept des ICF-CY neu definierte Begriff von „Behinderung“, als dynamisches Zusammenspiel zwischen dem Gesundheitszustand und den Kontextfaktoren. Der neu definierte Begriff ermöglicht einen grundlegenden Perspektivenwechsel durch die Verschiebung des Fokus vom Gesundheitsproblem hin zur Qualität der Umweltfaktoren und der personbezogenen Faktoren, die die Beeinträchtigung reduzieren, die Durchführung von Aktivitäten erleichtern und eine effektive Partizipation in den verschiedenen Lebenssituationen ermöglichen. Diese neue Perspektive erleichtert das Verstehen dazu, was die Person im inklusiven Schulkontext benötigt, um effektiv teilzunehmen, unter Berücksichtigung der Selbstbestimmung. Im Kurs werden verschiedene Möglichkeiten erarbeitet, wie diese neue Perspektive</p>

	konkret und praktisch in der Beobachtung und Dokumentation genutzt werden kann.
Spezifische Bildungsziele:	<ul style="list-style-type: none"> a. Das Bild vom Kind und die Philosophie der ICF und der ICF CY kennen und verstehen. b. Die Bedeutung der ICF CY im Kontext der Anforderungen inklusiver Pädagogik in der Schule einschätzen und bewerten können. c. Die Möglichkeiten der Nutzung des Instruments zur Verständigung einschätzen können und das Instrument für Beobachtungen und Dokumentationen nutzen können.
Auflistung der behandelten Themen:	<ul style="list-style-type: none"> • Entwicklung des bio-psycho-sozialen Modells der Weltgesundheitsorganisation und der Definition des Begriffs der Behinderung (international / national deutsch-italienisch); • Notwendigkeit einer nichtdiskriminierenden und neutralen Sprache, um Probleme im Gesundheitszustand und die damit verbundenen Beeinträchtigungen zu analysieren, zu beschreiben und sie in Verbindung mit den Kontextfaktoren zu bringen; • Das Rahmenkonzept und die Struktur und das System des ICF-CY; • Von der Beschreibung – Klassifikation der Probleme im Bereich der Körperfunktionen und Körperstrukturen zu den Auswirkungen auf die Ausführung der Aktivitäten und der sozialen Teilnahme; • Umweltfaktoren und Personen bezogene Faktoren, die die Aktivitäten und die Partizipation erleichtern oder behindern; • ICF-CY basierende Instrumente zur Beobachtung und Dokumentation in der Schule.
Unterrichtsform:	<p>Aktivitäten in großen Gruppen auf der Grundlage der vorherigen Lektüre von Lehrmaterial, das vom Dozenten im flipped (gespiegelten/umgekehrten) Modus zur Verfügung gestellt wurde (geschätztes Arbeitspensum der StudentInnen ca. 17 Stunden), mit häufigen und systematischen Aktivitäten in Bezug auf die projektbezogene und operative Unterrichtspraxis, die in kleinen Gruppen durchgeführt wurden, letztere mit Hilfe des Praktikumsverantwortlichen.</p>
Erwartete Lernergebnisse:	<p>Wissen und Verstehen Die Studierenden verfügen über das wesentliche Grundwissen der Entwicklung des bio-psycho-sozialen Modells, der Struktur des Rahmenkonzepts und der veränderten Konzeption des Behinderungsbegriffes.</p> <p>Anwenden von Wissen und Verstehen Die Studierenden können das bio-psycho-soziale Modell und das Instrument ICF-CF verstehen und es zur Beachtung und Dokumentation im pädagogischen Bereich anwenden.</p> <p>Urteilen Die Studierenden sind fähig die psychosoziale Situation von SchülerInnen mit Behinderung zu analysieren und angemessen zu beurteilen, mit dem Ziel das Funktionsprofil gemeinsam mit anderen Fachkräften und den Eltern zu vervollständigen.</p> <p>Kommunikation</p>

	<p>Die Studierenden sind in der Lage bei Beeinträchtigungen eine nichtdiskriminierende neutrale pädagogische Fachsprache zutreffend einzusetzen.</p> <p>Lernstrategien Die Studierenden sind fähig die bio-psycho-soziale Perspektive des ICF-CY auf andere Bereiche der schulischen Inklusion zu übertragen und zu integrieren.</p>
Prüfungsform:	Eine kurze schriftliche Prüfung (unmittelbar nach der Vorlesung am Samstag und grundsätzlich mit einer Dauer von einer Stunde) zur Überprüfung des Verständnisses und der kritischen Bewertung der praktischen Anwendung der Lehrinhalte, die unmittelbar nach der letzten Stunde der Lehrveranstaltung durchgeführt wird.
Bewertungskriterien und Kriterien für die Notenermittlung:	Es werden das konzeptionelle Verständnis der Inhalte und die Fähigkeit, die konkrete Anwendung in der eigenen Unterrichtsrealität zu gestalten, bewertet
Pflichtliteratur:	M. Pretis, S. Kopp-Sixt, R. Mechtl: ICF-basiertes Arbeiten in der inklusiven Schule, Verlag Reinhardt, 1. Auflage 2019, vom Dozenten ausgewählte Kapitel
Weiterführende Literatur:	<p>https://www.rehadat-icf.de/de/ ICF - die Sprache der Inklusion? Anwendungsmöglichkeiten + Praxisbeispiele + Schlussfolgerungen. Ergebnisse des 7. Expertengesprächs am 27. September 2018 in Berlin, Jugendhilfe-Inklusiv https://jugendhilfe-inklusiv.de/dokumentation/termin/31822 Programmabkommen zwischen Kindergärten, Schulen und territorialen Diensten, Autonome Provinz Bozen – Südtirol, 2013, http://www.provincia.bz.it/bildung-sprache/didaktik-beratung/inklusion/recht.asp UN-Konvention über die Rechte der Menschen mit Behinderung 2006, Ratifizierung in Italien durch Gesetz 18 /2009, deutsche Version http://www.provincia.bz.it/bildung-sprache/didaktik-beratung/inklusion/recht.asp</p>